



Beratungsgegenstand:

Antrag der UWG-Fraktion auf Bau eines Radweges an der K 14, Stadensen - B 4

Sachbearbeitende Dienststelle:

Amt für Kreisstraßen

Datum

09.01.2018

Beratungsfolge (Zuständigkeit)

Ausschuss für Planung, Hoch- und Straßenbau (ab 1.11.16 inkl. Hochbau) ()

Kreisausschuss ()

Sitzungstermin

06.02.2018

20.02.2018

Status

Ö

N

Sachverhalt:

Die UWG-Fraktion hat mit Schreiben vom 15.12.2017 den Antrag auf Bau eines Radweges vom Suderburger Kreisel an der B4 nach Stadensen entlang der K 14 gestellt (siehe Anlage). Formell wurde dieser Antrag am 09.01.2018 vom Kreisausschuss an diesen Fachausschuss verwiesen.

Dieser Radwegeabschnitt ist schon im Rahmen der bisherigen Vorgehensweise beim Radwegebau an Kreisstraßen mehrere Jahre in der Diskussion. Die Samtgemeinde Wrestedt bzw. später die Samtgemeinde Aue bzw. Gemeinde Wrestedt haben mehrmals den Willen erklärt, diesen Radweg bauen zu wollen. Allerdings handelt es sich bei formeller Betrachtung um einen Gemeinschaftsradweg von der Gemeinde Wrestedt mit einem Längenanteil von ca. 2.017 m, der Stadt Uelzen mit ca. 815 m und der Gemeinde Suderburg mit ca. 285 m. Bei der bisherigen Vorgehensweise wurden bei Gemeinschaftsradwegen die anfallenden Kosten entsprechend der Längenanteile geteilt.

Die Stadt Uelzen hat deutlich vermittelt, dass sie kein Interesse an diesem Radweg hat und wegen etlicher vorrangiger Vorhaben keinen Kostenanteil zu tragen bereit ist. Die Gemeinde Suderburg hingegen war grundsätzlich zu einer Kostenbeteiligung bereit. Offensichtlich wegen der Uneinigkeit auf gemeindlicher Ebene wurde tatsächlich keine Planung angefertigt, so dass die Baureife nicht gegeben ist. Demnach ist es so, dass Planungsunterlagen nach Kenntnis des Landkreises nicht vorhanden sind.

Letztlich kam es zu keiner Berücksichtigung dieser Maßnahme im Radwegesonderprogramm des Landes, das mit dem Jahr 2017 endete. Tatsächlich stehen nun keine Landesmittel für Radwegebau zur Verfügung, denn die GVFG-Förderung ist nach geltender Beschlusslage dem Straßenbau vorbehalten.

Im Rahmen der Abarbeitung des Sonderprogramms Radwegebau wurde einvernehmlich in den Gremien parallel die Beauftragung eines „übergeordneten“ Radwegekonzepts erörtert und vorangetrieben. Der Kreisausschuss beschloss am 21.06.2016, die Verwaltung zu beauftragen, einen Antrag auf LEADER-Förderung für die Erstellung eines Radwegekonzeptes zu stellen. So ist es geschehen: die Bewilligung erfolgte mit Bescheid vom 28.09.2017 – unter der Auflage, dass das Konzept bis zum 30.06.2018 fertiggestellt wird. Nach erfolgter beschränkter Ausschreibung wurde nunmehr die Planungsgemeinschaft Verkehr PGV Dargel Hildebrandt aus Hannover damit beauftragt. Im Sommer 2018 wird das Ergebnis vorliegen

Die Verwaltung ist der Auffassung, dass für die Planung weiterer Vorhaben das Ergebnis des Radwegekonzeptes abgewartet werden sollte. So wurde dies im zuständigen Ausschuss mehrfach kommuniziert – zuletzt in der Vorlage zur Fortschreibung des GVFG-Mehrjahresprogramms (VO/2017/195).

Mit dem „Sonderprogramm für neue Radwege und mehr Verkehrssicherheit“ des Landes wurden zwischen 2014 und 2017 neun Radwegeabschnitte im Landkreis Uelzen realisiert:

2014

K 11, Vinstedt – B 4

2015

K 1, Hönkenmühle - Edendorf

K 32, Ellerndorf - Brockhöfe

K 38, Bargfeld –Gerdau

2016

K 16, Rosche – Abzweigung Katzien

K 20, Varendorf – Steddorf

K 44, Seedorf – B 4

2017

K 51, Gr. Liedern – Lehmke

K 2, Bohndorf – Bavendorf Bahnhof

.

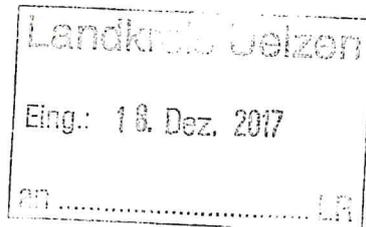
Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Planung, Hoch- und Straßenbau empfiehlt dem Kreisausschuss, den Antrag auf Bau eines Radweges an der K14 zwischen Stadensen und dem Suderburger Kreisel zurückzustellen. Nach Vorliegen des bereits beauftragten „übergeordneten“ Radwegekonzeptes kann über den Antrag abschließend entschieden werden.

Anlagen:

Antrag der UWG vom 15.12.2017

Dr. Blume



*Ehrlichkeit und Offenheit
Senkung der Kreisumlage
Bürgerfreundlichkeit
Weniger Staat - Mehr Eigeninitiative
Transparenz*

Alfred Meyer
Räber-West 2
29556 Suderburg-Räber
Tel:05826-880748

Landkreis Uelzen
Herrn Landrat Dr. Blume
-Kreishaus-
29525 UELZEN

Räber, den 15.12.2017

Antrag

auf Bau eines Radweges vom Suderburger Kreisel B4 nach Stadensen entlang der K 14

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Blume,

die UWG-Fraktion beantragt den Ausbau des Radweges von der B 4 (Suderburger Kreisel) nach Stadensen.

Die Verwaltung wird beauftragt, zeitnah die Finanzierung für den Ausbau des Radweges entlang der Kreisstraße 14 zwischen dem Suderburger Kreisel (B 4) und der Ortschaft Stadensen unter Einbindung der Landesförderung für den Radwegebau auf der Grundlage der bereits vorliegenden Planungsunterlagen zu erarbeiten und den Ausbau in Auftrag zu geben.

Für den Ausbau sprechen folgende Kriterien:

1. Die K14 ist als feste Umleitungsstrecke für die Bundesstraße 4 ausgewiesen und muss daher kurzfristig immer wieder hohe Verkehrsaufkommen mit entsprechenden Schwerlastanteilen aufnehmen. Andere Umleitungsstrecken stehen nicht zur Verfügung. Die Streckenführung ist im bewaldeten Bereich von sehr unübersichtlichen Kurven geprägt.
2. Nach Auskunft der Polizei gibt es in diesem Abschnitt immer wieder auch Verkehrsunfälle, die aber bisher (Gott sei Dank!) nicht zu einer formellen Qualifizierung als Unfallhäufungsstelle geführt haben.

3. Mit dem Ausbau erfolgt die nachhaltige lückenlose Vernetzung der touristischen Ausflugsziele im südwestlichen Landkreis Uelzen;

von Bad Bodenteich (Burg+Seepark+Heidefläche+Campingplatz) beginnend über Esterholz (ESK-Großschleuse mit Info-Pfad „Wasser machts möglich“) – Stadensen (Freibad mit chlorreduzierter Wasserqualität-memon-Umwelttechnologie) – Suderburg (Fahrradkirche St. Remigius, Ostfalia Hochschule mit Rieselwiese+Wasserlebnispfad) – Hösseringen (Hardausee+Campingplatz+Landwirtschaftsmuseum+Aussichtsturm+Waldgeschichtspfad) - Ellerndorfer Wacholderheide (65 ha) - Brockhöfe (Campingplatz) – Wriedel (Naturbad) – Melzingen (Arboretum) bis nach Ebstorf (Kloster mit der ersten Weltkarte, Wege der Besinnung, Freibad).

4. Der Bau dieses Radweges wird von der örtlichen Politik seit langem befürwortet und ist von der Bevölkerung gewollt. Hierdurch ergibt sich eine nachhaltig verbesserte Alltagstauglichkeit der bereits bestehenden Radwegeverbindungen in der genannten Region. Mit dem Ausbau wird eine infrastrukturelle Aufwertung und eine Steigerung des Wirtschaftszweiges Tourismus, die vielfältigen Ausflugsziele können dadurch von Radfahrern noch effizienter genutzt werden.
5. Eine parallel verlaufende Radwegeverbindung für den beschriebenen Bereich steht entgegen der touristischen Ausschilderung praktisch nicht zur Verfügung.

Zusammenfassend ist festzustellen, daß der Ausbau des Radweges B4-Stadensen einen hohen touristischen Stellenwert im Landkreis Uelzen hat, der aufgrund des fehlenden Lückenschlusses im vorhandenen Radwegenetz der Region kaum zum Tragen kommt. Der Bau des Radweges wird im südwestlichen Landkreis Uelzen einen touristisch relevanten Lückenschluß zwischen Bad Bodenteich und Ebstorf darstellen.

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen wird um zustimmende Unterstützung und positiver Beschlussfassung gebeten.

Mit freundlichem Gruß

Alfred Meyer

